

E TIPP



IHR RATGEBER VOM QUALIFIZIERTEN FACHBETRIEB DER INNUNG

JETZT KOMMT **EFFIZIENZ** INS **HAUS.**

NEUES SPARPROGRAMM

E-GO schafft Klarheit in punkto
Energie-Optimierung.

INTELLIGENTE GEBÄUDETECHNIK

So schöpfen Sie alle
Einsparpotenziale aus.

KÜHLE KÖPFE FÜR WARMES LICHT

Bis zu 80 % weniger Strom-
kosten für Beleuchtung.





KNOW-HOW REINSTECKEN, ENERGIE RAUSHOLEN!

Strom ist kostbare Energie – wer sie intelligenter nutzen will, braucht den nötigen Durchblick. Wissen Sie genau, wo Ihre Energieverschwender stecken und wie Sie Ihre Stromkosten dauerhaft spürbar senken? Ihr Energieeffizienz-Fachbetrieb zeigt, wie es geht: So holen Sie aus jeder Kilowattstunde Strom mehr raus!

Die Energiewende beginnt Zuhause...

Dass die Strompreise weiter steigen, ist sicher. Und schon deshalb lohnt es sich für alle privaten Haushalte,

über Maßnahmen zur Energieeinsparung nachzudenken. Mit moderner Elektrotechnik und Elektronik bieten sich überzeugende Lösungen an, die für mehr Energieeffizienz sorgen. Bedarfsgerechte Komfort- und Sicherheitslösungen zählen genauso dazu wie elektronisch geregelte Energiesparpumpen für die Heiztechnik oder der Einbau einer Solarstromanlage.

Ihr Energieeffizienz-Fachbetrieb ist dafür nicht nur bestens qualifiziert, er sagt Ihnen auch, mit welchen Maßnahmen Sie die größten Einspareffekte erzielen. Gut für Ihr Zuhause, Ihr Haushaltsbudget und die Umwelt.

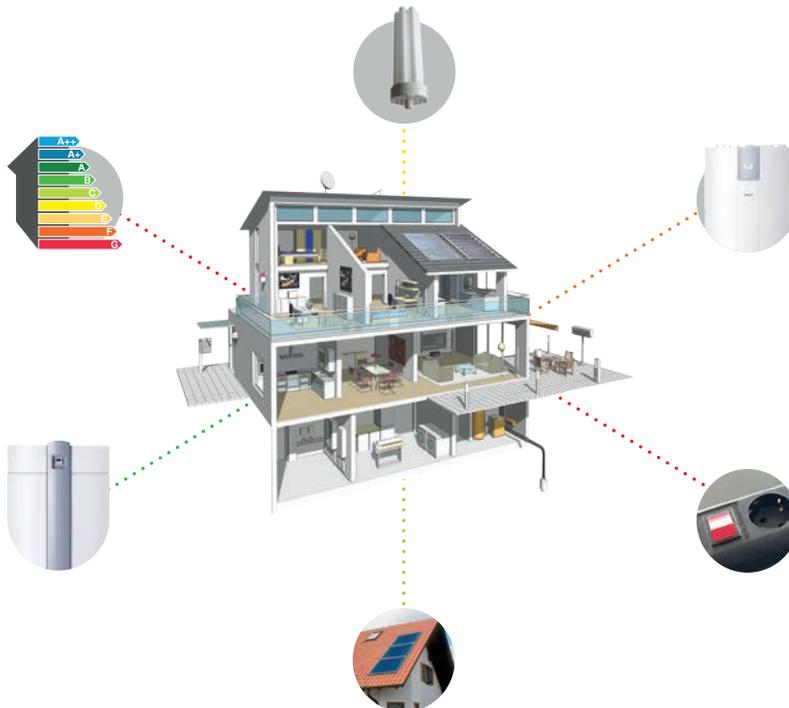


Jeder Tag ist anders. Denkt die Technik mit?

Ob Wohnung oder Haus, Wärme oder Licht, Küche oder Keller: Der Energiebedarf in Ihrem Zuhause ist jeden Tag anders. Wenn die ganze Familie da ist, soll es wohligh warm sein. Wenn die Sonne scheint, darf es drinnen nicht zu heiß werden. Wohnkomfort zu

genießen, muss nicht heißen, kostbare Energie zu verschwenden. Um alle Einsparpotenziale auszuschöpfen, brauchen Sie intelligente Technik – und einen Profi, der alles auf Ihren Bedarf abstimmt.

Sie werden staunen, wie viel Geld Sie mit dem sinnvollen Einsatz von Strom sparen können!



INHALT

04 // ENERGIEEFFIZIENZ-FACHBETRIEBE

Gewusst wie, gewusst wo:
Energiesparen mit E-GO

06 // BELEUCHTUNG

So sorgen kühle Köpfe für
warmes Licht

08 // HAUSHALTSGERÄTE

Starke Leistung – ohne Geld
zu verschleudern

10 // KLIMATECHNIK

Wohlfühlen weit über die
Stromrechnung hinaus

12 // ENERGIE VON SONNE & WIND

Mit Eigenstrom kann jede
Energiebilanz punkten

14 // TV, INTERNET & CO

Hier wird Energiesparen
zum Lieblingsprogramm

16 // INTELLIGENTE GEBÄUDETECHNIK

Wie Sie das ganze Zuhause
auf Fitness trimmen

18 // BEDIENUNG & MONITORING

Die Zukunft kann kommen –
von uns aus schon heute!



GEWUSST WIE, GEWUSST WO: ENERGIESPAREN MIT E-GO.

Wenn es um Energieeinsparung geht, denken viele gleich an Wärmedämmung oder an neue Fenster und Türen. Doch Energiesparen heißt auch Strom sparen. Und dazu gibt es schnelle und einfache Wege. Gerade das Elektro- und IT-Handwerk bietet zahlreiche intelligente Lösungen an, um mit möglichst wenig Geld möglichst viel Energie herauszuholen!

Nur Profis wissen, wie man alle Einsparpotenziale knackt.

Die Energieeffizienz-Fachbetriebe sind E-Handwerksbetriebe, die spezielles Know-how für energieeffiziente Lösungen mitbringen und Ihnen genau sagen können, wo die größten Einsparpotenziale in Ihrem Zuhause stecken. Fragen Sie nach der E-GO Energie-Optimierung und verschaffen Sie sich Klarheit in punkto Energieeffizienz. Damit Sie wissen, wie Sie mit weniger Energieverbrauch die gleiche oder sogar mehr Leistung an Komfort und Sicherheit erzielen. Und welche Maßnahmen am sinnvollsten sind.

Richtig sparen leicht gemacht.

Energiewende, die KfW-Effizienzhaus-Standards, der Siegeszug von LEDs & Co. – in den letzten Jahren hat sich viel getan. Doch immer noch stecken überall unge-

nutzte Einsparpotenziale. Zudem sorgen EU-Richtlinien und veränderte Normen für neue Vorgaben – Ihr Fachbetrieb sagt Ihnen, worauf zu achten ist. Zum Beispiel beim Kauf neuer effizienter Elektro-Haushaltsgeräte. Bei der Entscheidung für energiesparende Lösungen in der Elektroinstallation. Oder auch bei der Inanspruchnahme öffentlicher Fördermittel für den Einbau von Wärmepumpen oder Solarstromspeichern.

Damit jeder einzelne Euro richtig investiert ist!

Raus aus der Preisspirale.

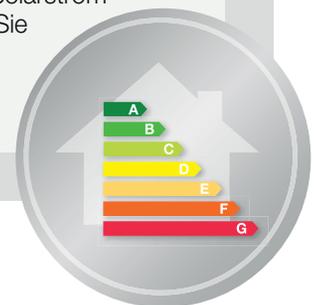
Die Energiekosten der Haushalte steigen von Jahr zu Jahr. Steuern Sie dagegen – mit einer gezielten Energie-Optimierung. Die Investition in eine unverbindliche Beratung ist gut angelegt. Denn je älter die eingesetzten Elektrogeräte und je größer der Haushalt, desto höher sind auch die Einsparpotenziale!

Energie-Optimierung: Klarheit in punkto Energieeffizienz

Ein Beratungstermin und Sie wissen, wie viel Prozent Energie Ihr Haushalt sparen kann!

Ihr Energieeffizienz-Fachbetrieb untersucht Einsparpotenziale durch Energieeffizienzmaßnahmen bei: Beleuchtung, Klima- und Lüftungstechnik (z. B. Wärmepumpe, Einzelraumheizungsrege-

lung, Einsatz von Umwälzpumpen etc.), Einsatz von Smart-Home-Lösungen, TV, Laptop & Co., Standby-Schaltungen, Solarstromerzeugung u.v.m. und berät Sie hinsichtlich gesetzlicher Vorgaben sowie möglicher Fördermittel.



SO SORGEN KÜHLE KÖPFE FÜR WARMES LICHT

Nirgendwo sonst im Haushalt können Sie mit einfachen Maßnahmen derart schnell und wirkungsvoll Ihren Energieverbrauch senken. Im Handumdrehen ist der Umstieg auf energieeffiziente Leuchtmittel wie Halogenlampen, Energiesparlampen und LEDs geschafft.

Der einfachste Weg zu sparen ist immer noch, so gut es geht das Tageslicht zu nutzen. Doch sobald elektrisches Licht notwendig ist, kommt es auf die richtigen Leuchtmittel an: Die Helligkeit, für die Glühlampen früher 100 Watt elektrische Leistung benötigten, schaffen Halogenlampen mit nur 70 Watt und Energiesparlampen (ESL) mit nur etwa 20 Watt. Das bedeutet 80 Prozent Ersparnis! Unübertroffen im Stromsparen sind LEDs: Mit nur einer LED-Lampe lassen sich in zehn Jahren glatt 345 Euro einsparen, bei sechs Stunden Brenndauer pro Tag.

Schalten Sie Halogen, ESL und LED ein.

Wer also alle Leuchten in seinem Zuhause mit energieeffizienten Lampen (bzw. Leuchtmitteln) bestückt, kann seinen Stromverbrauch spürbar senken. Die Auswahl an energieeffizienten Leuchtmitteln ist inzwischen recht umfangreich. Energiesparlampen gibt es längst in fast allen Formen und Lichtfarben, in Tropfen- und Kerzen-

form, mit Reflektor u.v.m. Auch bei LEDs hat sich viel getan. Modelle mit Schraubsockel, die in herkömmliche Fassungen passen, sind schon ab zehn oder 15 Euro zu haben. Größter Vorteil der LEDs ist die lange Lebensdauer von circa 25.000 Stunden. Konventionelle Glühlampen brannten oft schon nach 1.000 Stunden durch.

Neue Energieeffizienzklassen bei Leuchtmitteln

Für die sparsamsten Haushaltslampen werden die Energieeffizienzklassen A++ und A+++ vergeben. Auf dem EU-Label ist der Stromverbrauch in Kilowattstunden pro 1.000 Stunden Nutzung angegeben. Seit 1. März 2014 ist auch das EU-Label für Leuchten Pflicht: Es gibt Auskunft, wie energieeffizient die passenden Leuchtmittel (Lampen) sind.

Bis zu **80%*** weniger Stromkosten durch Automatisierung der Beleuchtung. Der Einsatz von modernen LEDs schlägt ebenfalls mit **80%**** Einsparung zu Buche.

Quellen: * ZVEI/KNX ** dena



Bewegungsmelder in Keller und Flur: Das Licht wird bedarfsgerecht ein- und automatisch wieder ausgeschaltet.



Allein durch automatische Steuerung lassen sich bis zu 30 Prozent der Stromkosten für Beleuchtung sparen.



Hocheffizient, robust und besonders langlebig: LEDs stehen unter den Spar-Lampen unangefochten an der Spitze.





Alte Haushaltsgeräte sind Energiefresser und ein Neukauf macht sich meist schon nach kurzer Zeit bezahlt.



Ein Gerät in Klasse A++ verbraucht rund 25 Prozent weniger Energie als ein A+-Gerät, von A+ zu A+++ beträgt die Einsparung sogar rund 50 Prozent! Der Kauf eines Gerätes mit der Effizienzklasse A++ oder A+++ bietet Ihnen also zusätzliche Möglichkeiten Energie zu sparen!



Wäschetrockner mit Wärmepumpe nutzen einen Großteil der Energie der heißen Abluft für den Trockenprozess – während bei klassischen Trocknern die Energie ungenutzt im Raum verpufft.

STARKE LEISTUNG – OHNE GELD ZU VERSCHLEUDERN

Wo gekocht und gekühlt, gewaschen und getrocknet wird, ist der Energiebedarf hoch. Allein der Kühlschrank ist rund um die Uhr im Einsatz! Große Haushaltsgeräte verursachen bis zu 50 Prozent des jährlichen Stromverbrauchs. Da lohnt es sich, auf mehr Energieeffizienz zu setzen.

Wo fängt man mit dem Energiesparen an?

Am besten schon beim Gerätekauf – achten Sie auf die EU Energie-Label. Moderne Elektrogeräte der Energieeffizienzklasse A+++ sind rund 50 Prozent sparsamer als vergleichbare Geräte der Energieeffizienzklasse A+. Und die sind schon deutlich genügsamer als eine Kühl-Gefrier-Kombi, die seit über zehn Jahren ihren Dienst tut und dabei pro Jahr über 500 Kilowattstunden verbraucht. Hier lassen sich mit einem Neugerät rund 80 Euro Stromkosten pro Jahr sparen. Aber auch, wenn Sie in nächster Zeit keine Anschaffung planen, weil Ihre Geräte noch nicht so alt sind, gibt es keinen Grund, Energie zu verschwenden.

Spar-Rezepte für Ausgefuchste

Kälte und Wärme sind energieintensive Prozesse. So verbrauchen viele Kühlschränke zu viel Strom, nur weil sie etwas zu kalt eingestellt sind. Schon mit fünf bis sieben Grad kann man alle Lebensmittel einwandfrei kühl halten, und beim Gefrierschrank genügen -18 Grad.

Schlauer spülen und waschen

Geschirrspüler möglichst erst einschalten, wenn sie voll beladen sind – und immer im Eco-Modus betreiben. Ihre Wäsche wird auch mit 60 statt 90 Grad oder 40 statt 60 Grad sauber. Lassen Sie die Vorwäsche weg, aber schleudern Sie die Wäsche gut, damit der energieintensive Trockner weniger arbeiten muss. Wenn es um das Energie sparen geht, zählen auch die vielen kleinen Tipps. Bis zu 250 Euro Einsparung pro Jahr sind drin, wenn Sie alle Empfehlungen berücksichtigen.

Bis zu **50%** * weniger
Stromverbrauch durch A+++ Haus-
haltsgeräte. Ob Spülmaschine, Herd
oder Kühlschrank: Der Kauf von
Geräten der höchsten Energieeffi-
zienzklasse lohnt sich in jedem Fall.

Quelle: * dena, Initiative Energieeffizienz

WOHLFÜHLEN ÜBER DIE STROMRECHNUNG HINAUS

Die Kosten für die Bereitstellung von Wärme und Warmwasser machen den größten Teil des privaten Energieverbrauchs aus. Konventionelle Öl- und Gasbrenner können mit Energiesparlösungen ausgerüstet werden. Und alternative Heiztechnologien schaffen vollkommen neue Perspektiven – Experten sagen Ihnen, welche Maßnahmen sich auszahlen.

Der erste Schritt: unnützen Stromverbrauch vermeiden.

Hat Ihre Öl- oder Gasheizung noch eine konventionelle Umwälzpumpe, die durchgehend läuft? Das verursacht hohen unnützen Stromverbrauch. Elektronisch geregelte Umwälzpumpen passen sich stufenlos dem Bedarf an und sparen 80 Prozent der heizungseigenen Stromkosten. Der nächste Schritt: bedarfsgerechte Temperatursteuerung für jeden Raum. Langfristig gesehen lohnt sich natürlich der Umstieg auf alternative Energiequellen und moderne Heiztechnologien: Das spart viel Geld und ist ein wertvoller Beitrag für den Klimaschutz.

Doppelt stark: Mikro-Kraftwerk

Bei Mehrfamilienhäusern und größeren Einfamilienhäusern ist der wohl konsequenteste Weg, Wärme und Strom gleichzeitig zu erzeugen: Kraft-Wärme-Kopplung macht es möglich. Moderne Mikro-Blockheizkraftwerke können durch die kombinierte Erzeugung von Strom und Wärme ebenso attraktive Einsparpotenziale errei-

chen. Es winken attraktive Zuschüsse und zudem eine garantierte Vergütung für den selbst produzierten und eingespeisten Strom.

Wärme? Ist von Natur aus da.

Immer mehr Haushalte decken ihren Energiebedarf direkt aus der Natur: Wärmepumpen gewinnen bis zu 70 Prozent der benötigten Energie entweder aus der Erde, dem Grundwasser oder der Außenluft, der restliche Anteil wird durch Strom zugeführt – als Antriebsenergie. Die Verbrauchs- und Wartungskosten sind niedrig und es ist keine Brennstofflagerung notwendig. Auch der Einsatz von Solarthermie ist wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll. Schon sechs Quadratmeter Kollektorfläche genügen bei einer durchschnittlichen Haushaltsgröße.

**Bis zu 80%^{*} weniger
Stromkosten sparen durch Einbau
einer elektronischen Umwälzpumpe –
und bis zu 50%** sparen durch auto-
matische Temperatur-Steuerung mit
Einzelraumregelung.**

Quellen: ^{*}Energiesparen im Haushalt

^{}Energieeffizienz mit KNX**



© goodluz/Fotolia.com



Ob Wärmepumpe, Solarthermie oder Mikro-Kraftwerk: Entscheidend ist immer die Effizienz des Gesamtsystems.



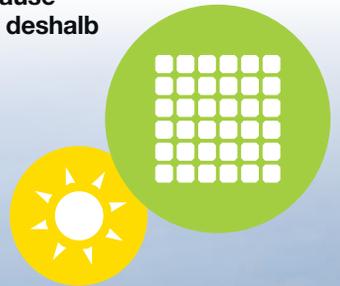
Wärmepumpen nutzen die Wärme aus der Umgebung, entweder aus dem Erdreich, dem Grundwasser oder der Außenluft.

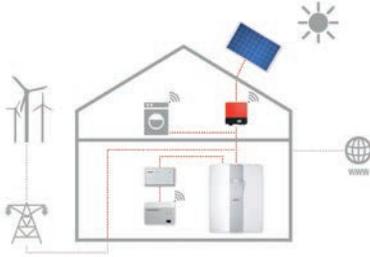


Warmes Wasser an Ort und Stelle: Wenn der Sanierungsaufwand bei einem Altbau zu hoch ist, sind Elektrodurchlauferhitzer die vernünftige Wahl. Sie heizen das Wasser direkt an der Zapfstelle auf – effektiv und effizient.

MIT EIGENSTROM KANN JEDE ENERGIEBILANZ PUNKTEN.

Fast jeder Energieversorger bietet heute einen Ökostromtarif an. Damit unterstützen Sie den Umstieg auf erneuerbare Energien. Noch „grüner“ und vor allem günstiger wird die Energieversorgung, wenn der Strom Zuhause selbst erzeugt wird. Immer mehr Verbraucher entscheiden sich deshalb für eine Solarstrom- oder Windkraft-Anlage.





Eigenstrom produzieren: Mit einer Photovoltaik-Anlage und der garantierten Einspeisevergütung über 20 Jahre für nicht selbst genutzten Strom verlieren Strompreiserhöhungen ihren Schrecken.



Die Kosten für Photovoltaikmodule und Wechselrichter sind in den letzten Jahren stark gesunken – umso schneller rechnet sich die Investition.



Stromspeicher machen es möglich: In den Abendstunden den Strom verbrauchen, der tagsüber auf dem eigenen Hausdach erzeugt wurde.

Auf erneuerbare Energien setzen

Natürlich scheint die Sonne in Deutschland nicht so stark und so lange wie in Südeuropa. Doch eine Sonneneinstrahlung von 850 bis 1.200 Kilowattstunden pro Quadratmeter im Jahr liefert Energie genug, um Haushaltsgeräte zu betreiben oder Räume zu beleuchten. Windkraftanlagen sind schon ab einer durchschnittlichen Windgeschwindigkeit von fünf Metern pro Sekunde sinnvoll und kommen deshalb vornehmlich außerhalb von Städten und Ortschaften in Frage. Doch Fakt ist: Die Energie von Sonne und Wind gibt es zum Nulltarif!

Strom vom eigenen Hausdach

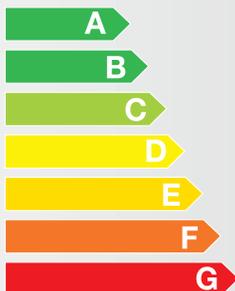
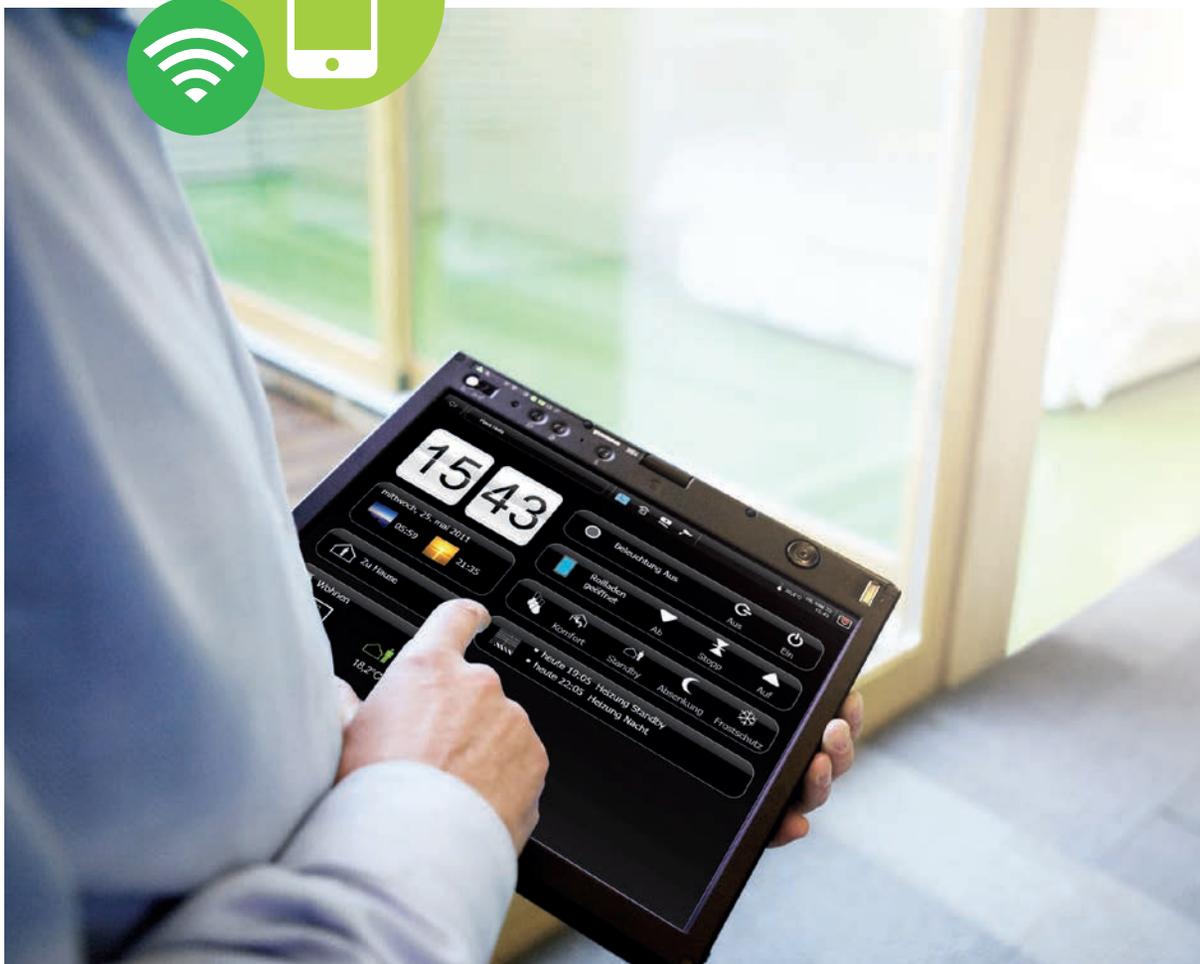
Wer Strom selbst erzeugt, kann ihn in erster Linie selbst nutzen und den verbleibenden Rest ins öffentliche Stromnetz einspeisen. Die Einspeisevergütungen sind zwar nicht mehr so hoch wie sie einmal waren – aber für 20 Jahre garantiert. Bei Windkraft-Anlagen ist die Einspeisevergütung etwas niedriger. Doch viel entscheidender ist der Eigenverbrauch! Denn je höher der Strompreis steigt, desto höher die Einsparung durch den selbst genutzten Solarstrom – bzw. Windstrom. Die Investition in regenerative Energien lohnt sich also angesichts der unvermeidlich steigenden

Strompreise in jedem Fall. Unsere skandinavischen Nachbarländer haben dieses Einsparpotenzial längst erkannt und setzen konsequent auf Eigenstromerzeugung.

Nutzen. Speichern. Einspeisen.

Sobald die Solarstrom-Anlage mit einem Stromspeicher kombiniert wird, kann der Eigenstromanteil noch deutlich erhöht werden. Für die Anschaffung solcher Stromspeicher winkt ein staatlicher Zuschuss von bis zu 30 Prozent. Ihr qualifizierter Fachbetrieb der Innung berät Sie gern.

Bis zu **100%** Energieeinsparung sind theoretisch denkbar. Davon sind wir nicht weit entfernt, wir bewegen uns zielsicher auf das Null-Energiehaus zu.



EU-Label: Beim Kauf von neuen Geräten immer auf die Energieeffizienz achten.



Steckerleisten mit Netzschalter: So vermeiden Sie unerwünschten Stromverbrauch im Standby-Modus.



Energiesparmodus im Betriebssystem wählen, Bildschirmschoner aktivieren – und den Bildschirm etwas dunkler stellen.

HIER WIRD ENERGIESPAREN ZUM LIEBLINGSPROGRAMM

Kann der kleine MP3-Player, das smarte Handy, das schicke Tablet überhaupt Strom verschwenden? Sie können es, schließlich werden sie ständig aufgeladen. Die Zahl der eingesetzten elektronischen Geräte steigt seit Jahren. Vermeiden Sie daher unnötigen Stromverbrauch.

TV-Geräte und PC-Monitore werden immer größer, Tablets und Handys immer leistungsfähiger. Gut, dass auch sie energiesparender werden! Doch nicht nur beim Kauf, auch beim Umgang mit elektronischen Geräten ist Mitdenken gefragt – bei der ganzen Familie. Erklären Sie Ihren Kindern, wie viel Energie kostet und warum es so wichtig für die Umwelt ist, die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Und besprechen Sie gemeinsam, wie Geräte gezielter eingesetzt werden.

Leerlaufverluste vermeiden

Ein neuer PC kann, wenn er ununterbrochen am Netz hängt, übers Jahr gut 80 Kilowattstunden Strom verbrauchen – nur im Standby-Betrieb. Wenn Sie viele ältere Geräte nutzen und immer eingeschaltet haben, können sich die jährlichen Stromkosten auf einige Hundert Euro addieren. Also besser Steckerleisten mit Netzschalter einsetzen oder die Kabel ziehen. Denken Sie auch

daran, Ladegeräte (z. B. für Handy, Rasierer, Fotoapparat, elektrische Zahnbürste) immer vom Netz zu trennen, wenn sie nicht im Einsatz sind.

Sleep-Modus besser als Standby

Moderne Geräte helfen beim Sparen: Viele haben einen Sleep-Modus, in dem sie wirklich abschalten. Und: Nicht nur die Hardware, auch die Software kann und sollte ihren Beitrag leisten. Bei Ihren Programmen zum Beispiel die Standby-Funktion einstellen. Und selbst in der Spielkonsole gibt es Energiesparfunktionen – sie müssen nur aktiviert werden.

Bis zu **12%*** weniger
Stromkosten durch Mitdenken im
Alltag: Alle ungenutzten Geräte
vom Netz nehmen und Standby-
verluste konsequent vermeiden.
Quelle: *Umweltbundesamt



Zentrale Lüftungsanlagen bei Neubauten sorgen für einen kompletten Austausch der Raumlufthaltung und halten durch Wärmerückgewinnung die Energieverluste dabei gering.



Funkgestützte Bussysteme ermöglichen die schnelle, saubere und kostengünstige Vernetzung aller technischen Einrichtungen im Gebäude.



Perfektes Teamwork: Sender wie Sensoren, Präsenzmelder und Automatikschalter melden „Zustände“, die Empfänger steuern Geräte an und lösen Funktionen aus.



WIE SIE DAS GANZE ZUHAUSE AUF FITNESS TRIMMEN

Beleuchtung, Haushaltsgeräte, Heizungssteuerung – energieeffiziente Einzellösungen gibt es überall. Wer einen Schritt weiter geht, bringt alle technischen Einrichtungen im Haushalt ganz automatisch auf Energiesparkurs. Wie das geht? Mit intelligent vernetzter Gebäudetechnik.

So denken Heizung und Jalousien mit.

Energie kann auch verschwendet werden, wenn niemand Zuhause ist. Zum Beispiel, wenn sich Räume zu sehr aufheizen und anschließend wieder energieintensiv gekühlt werden müssen. Oder wenn zu sehr geheizt wird, obwohl es draußen warm ist. Ein intelligentes Zuhause lässt es gar nicht so weit kommen. Bei starker Sonneneinstrahlung fahren die Jalousien runter und verschatten die Fensterflächen. Die Heizung wird bedarfsgerecht für jeden Raum geregelt, je nach Außentemperatur und Wochentag. So bleiben die Schlafzimmer ein paar Grad kühler und die Wohnräume sind morgens und abends schön warm – und am Wochenende auch tagsüber.

Alle technischen Einrichtungen ziehen an einem Strang.

Die nötige Installationstechnik zieht bei Neubauten gleich mit ein, kann aber auch nachträglich eingebaut werden, per funkgestütztem Bus- oder Powerline-System. Sensoren an den Fenstern und für die Raumtemperatur, intelligente Thermostate an den Heizkörpern, verbunden

mit der zentralen Heizungssteuerung können z. B. mit-helfen, den Energieverbrauch je nach Nutzungsverhalten der Bewohner um bis zu 25 Prozent reduzieren. Ein Beispiel: Sobald ein Fenster gekippt wird, fährt die Heizung im betroffenen Raum herunter. Wird das Fenster wieder geschlossen, dreht die Heizung wieder hoch, damit es bald wieder wohlige 22 Grad sind.

Gebäudesystemtechnik spart Energie.

Moderne Gebäudesystemtechnik, wie sie heute in vielen Neubauten installiert wird, schafft erhebliche Einsparpotenziale und ist vorallem zukunftssicher. Wer heute in digitale Gebäudetechnik investiert wird noch in Jahrzehnten davon profitieren.

Bis zu **50%*** Energie-
ersparnis durch automatische
Steuerung der Belüftung, und
bis zu **45%*** durch moderne
Gebäudesystemtechnik.

Quelle: *KNX Green Buildings



DIE ZUKUNFT KANN KOMMEN – VON UNS AUS SCHON HEUTE!

Effizienzhäuser, Passivhäuser und Plus-Energiehäuser machen es vor: Der Energieverbrauch wird immer geringer und im Idealfall erzeugt jeder Haushalt sogar mehr Energie als er selbst verbraucht. Alles eine Frage intelligenter Technik.

Die Bundesregierung will bis zum Jahr 2050 einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand erreichen. Deshalb spielt die Steigerung der Energieeffizienz eine entscheidende Rolle. Nach aktuellem Stand fallen rund 25 Prozent des Energieverbrauchs in

Deutschland und damit rund ein Viertel des CO₂-Ausstoßes auf die privaten Haushalte. Ein sparsamerer Umgang mit der wertvollen Ressource Strom hilft uns allen: dem eigenen Geldbeutel, der Energiewende und dem Klima.

Monitoring – das Cockpit für Zuhause

So bequem kann Energieeffizienz sein: Dank intelligenter Software wird nicht nur der Energieverbrauch im gesamten Zuhause transparenter. Auch die Bedienung wird einfacher, denn komplizierte technische Einrichtungen wie Heizungs-, Lüftungs- und Kühltechnik lassen sich dank verständlicher Darstellung auf intuitive Weise steuern.

So bleibt alles zuhause unter Kontrolle – ganz egal, wo Sie gerade sind.



© Artur Marciniak/Fotolia.com

IMPRESSUM

Verlag ArGe Medien GmbH im ZVEH | Lilienthalallee 4, 60487 Frankfurt am Main | **Redaktion** Norman Rosenke Werbeagentur GmbH | Neufeldstraße 12, 85232 Bergkirchen bei München | **Druck** Mediahaus Biering | Freisinger Landstr. 21, 80939 München

Effizienz Steuerung Kommunikation
Sicherheit Licht
Energie OPTIMIERUNG
Licht Photovoltaik Komfort



© KB3 / Fotolia.com

www.e-handwerk.org

**ENERGIE, ELEKTRONIK UND IT.
NUR VOM QUALIFIZIERTEN
FACHBETRIEB DER INNUNG.**

Ist Ihre Elektro- und Informationstechnik auf dem neusten Stand? Wir bieten Ihnen geprüfte Sicherheit und beraten Sie auch ausführlich zum Thema Energieeffizienz.

